

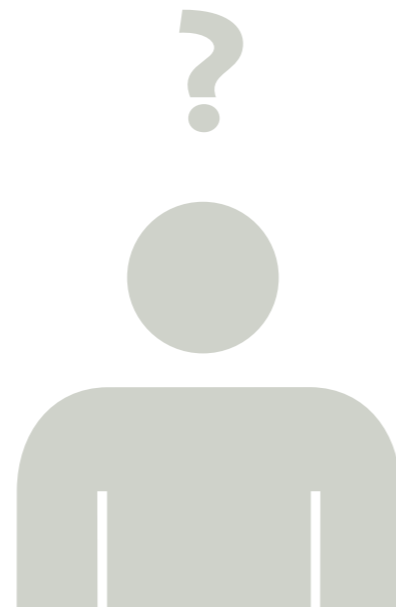
[www.v-und-s.de](http://www.v-und-s.de)



Einladung



# Summer School Neuer Maschinenbau



**Wer trägt Ihr Unternehmen in die Zukunft? Wer hat das Zeug dazu, gute Ideen von schlechten zu unterscheiden? Wem hören Sie zu? Wer hat das Potenzial, Sie zu überzeugen, Neues zu erproben? Wer denkt an das Ganze, wenn er an Verbesserung denkt? Wer denkt im Tagesgeschäft an Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zum schärfsten Konkurrenten? Kurzum: Wer ist Ihre beste Frau oder Ihr bester Mann?**

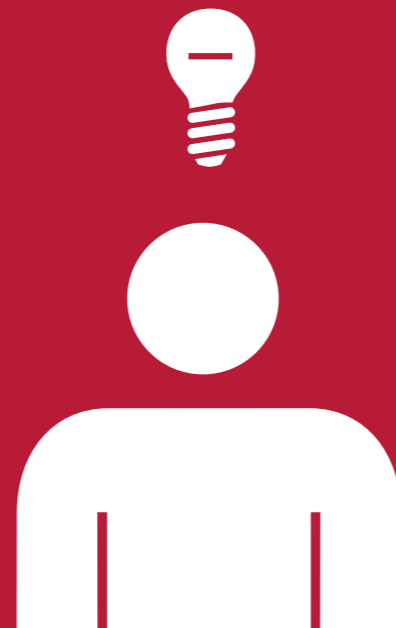
Der neue Maschinenbau erzeugt Marktdruck durch Innovationskraft im Management, in der Wertschöpfung, am Produkt und am Geschäftsmodell. Höchstleistungsunternehmen im Maschinenbau müssen lernen anders zu denken, um mit hoher Dynamik erfolgreich umzugehen anstatt unter ihr zu leiden.

Im Rahmen der Summer School erlernen die Teilnehmer das Denken der Höchstleister. Dieses Denken hilft Ihnen dabei, Ihren individuellen Weg zu mehr Innovation, besserer Führung komplexer Projekte und besseren Möglichkeiten zur Nutzung der Talente Ihrer Mitarbeiter zu bestreiten. Konkret: Welche Denkhaltung und Praktiken

stehen Innovation, Motivation und Leistungsfähigkeit im komplexen Projektgeschäft im Wege und welche sind förderlich? Neben neuen Denkmodellen kommen auch moderne Methoden aus dem Projektmanagement (CCPM), der agilen Entwicklung (Scrum), Realisierung marktfähiger Innovationen oder der Gestaltung leistungsfähiger Teams zum Einsatz.

Ziel ist es, die Erkenntnisse direkt in die betriebliche Praxis zu übertragen und so Durchsatz, Termintreue und Durchlaufzeit zu verbessern. Letztlich steht allerdings die Frage nach einer lernenden Organisation im Maschinenbau im Mittelpunkt der Veranstaltung: Welche Denkhaltung und Praktiken stehen einer lernenden Organisation im Wege und welche sind förderlich? Welche Denkhaltung und Praktiken stehen Innovation, Motivation und Leistungsfähigkeit im komplexen Projektgeschäft im Wege und welche sind förderlich? Die modernen Erkenntnisse aus Auftragsdurchlauf, Organisationsentwicklung, Soziologie, Psychologie – zusammengetragen und aufbereitet für den Maschinenbau der Zukunft. **Ihre beste Frau oder Ihr bester Mann erlebt das rasanteste, frischeste, interaktivste und anspruchsvollste Format auf dem Markt.** Weil diese Erkenntnisse die Grundhaltungen und das Selbstverständnis des Managements berühren, werden die Teilnehmer die erkannten Kernkonflikte für Ihre Geschäftsführer sichtbar machen. So wird sichergestellt, dass die Erkenntnisse den Weg in die tägliche Praxis finden.

# Donnerstagvormittag Bye-bye alter Maschinenbau mit Benno Löffler



## Altes Denken, neues Denken

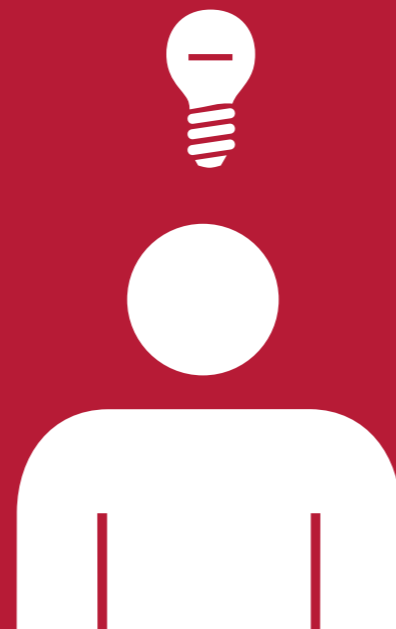
Altes Denken ist Taylorismus – Vorgaben, Standards, Kontrolle. Altes Denken ist insbesondere die Illusion von Planbarkeit, die Illusion von Kontrollierbarkeit und die damit verbundenen Werkzeuge. Altes Denken erzeugt demotivierte Mitarbeiter. Altes Denken erzeugt sinkende Produktivität. Altes Denken bremst die Innovationsgeschwindigkeit und die Durchlaufzeiten. Altes Denken erzeugt überlastete Führungskräfte und führt zu Trägheit im Maschinenbau. Und altes Denken versucht, all die aufgeführten Probleme mit ihrer Ursache zu bekämpfen. Wir nennen das »Wrong Turns«.

Der neue Maschinenbau hat hingegen einen anderen Zugang zu seiner eigenen Komplexität und der Dynamik seiner Märkte gefunden. Er bekämpft sie nicht, sondern nimmt sie lustvoll in Gebrauch. Er denkt in Systemen und nicht in Silos, in stummen Modellen anstatt in Regeln. Er hat ein anderes Menschenbild als die Generation vor ihm und entwickelt kontinuierlich seine Systemstrukturen weiter, anstatt Menschen verändern zu wollen.

Der erste Tag ist eine intensive und anfangs sicherlich schmerzhaft Auseinandersetzung mit den Denkmodellen innovativer, wendiger Organisationen. Erst durch diesen Kontrast können die Teilnehmer die schädliche Wirkung tayloristischer Ideale, wie z. B. der funktionalen Zerlegung, in ihrer Organisation erkennen.

Als Denkwerkstatt konzipiert und angereichert durch zahlreiche interaktive Elemente erlernen die Teilnehmer, welche Werkzeuge modernen Managements Hochleistungs-Maschinenbauer nicht (mehr) einsetzen, denn der Unterschied zwischen Hochleistungs-Maschinenbau und Durchschnitt liegt nicht darin, welche Werkzeuge genutzt werden, sondern vielmehr, welche Werkzeuge die Höchstleister verschmähen.

# Donnerstagnachmittag SCRUM mit Benno Löffler & Alfred Tenner



## SCRUM – komplexe mechatronische Produkte schnell und interdisziplinär entwickeln, ist z. B. bei TRUMPF in Ditzingen oder KAPP NILES in Coburg längst Realität

Die Firma KAPP NILES sagt: »Wir haben Probleme gelöst, die seit Jahren unlösbar schienen«. Die Software-Industrie hat vor 20 Jahren begriffen, dass streng getrennt arbeitende Abteilungen und das Wasserfall-Modell viele komplexe Projekte in den Tod getrieben haben. Der einstige Superperformer Borland war hingegen ein leuchtendes Vorbild für die Branche. Mit exzellenten Produkten, unfassbar kurzen Entwicklungszeiten und einer überwältigenden Wettbewerbskraft wies er der ganzen Branche den Weg.

Inzwischen ist SCRUM auch im Maschinenbau angekommen: Interdisziplinäre Teams, die autonom und mit föderativem Management – also weitestgehend machtfrei, mit kurzen Iterationszyklen und nah am Markt – geführt werden. So entsteht

Verantwortung, echte Vernetzung von Köpfen und damit das, was wir als Teamleistung bezeichnen: Also Leistung, die weit über die Summe der Einzelbeiträge hinausgeht. Wer schon einmal das große Glück hatte, im Kern eines »golden Project« dabei zu sein, der kennt das Gefühl von Zuversicht, unbedingtem Leistungswillen und Lust. Das nennen wir ein gezündetes Team. Wenn das Management das Team eher bremsen statt antreiben muss, dann ist das SCRUM.

Theorie und Praxis von SCRUM erlernen und erleben Sie gemeinsam mit Benno Löffler und Alfred Tenner von KAPP NILES in Coburg.



# Donnerstagabend Gelebte Unternehmens- philosophie mit Nicole Kobjoll



## Kein klassischer Vortrag

... nein, es geht bei Nicole Kobjolls Vorträgen um eine Anleitung zum Total-Einsatz. Nicole Kobjoll zeigt dabei ihre Arbeitsmittel zum Erfolg. Für sie sind Unternehmen Spielplätze für Erwachsene! Und sie unterscheidet zwei Arten von Unternehmern: Yes-butter und Why-notter und die, die es werden möchten. Mit Teams ein Perpetuum mobile des Erfolgs schaffen, dafür bietet Nicole Kobjoll viele praxiserprobte Ansätze.

Der unternehmerische Erfolg ist unter anderem verwurzelt in dem methodischen Begeistern sowie dem ständigen und systematischen Überdenken, Querdenken und Erneuern.

Erfolg kommt, wenn man sich selber folgt. Zahlreiche Auszeichnungen einschließlich des European Excellence Awards bestätigen, was mit Planung, einer klaren Vision und im Team machbar ist.

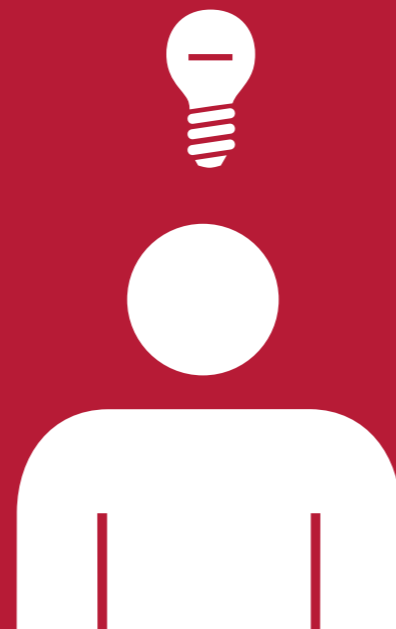
»Ein fordernder Erfahrungsaustausch in toller Atmosphäre unter gleichgesinnten Maschinenbauern mit vielen neuen Denkanstößen und Ideen für die kommenden Herausforderungen in einem komplexen Marktumfeld.

Uneingeschränkt empfehlenswert für Gestalter und Führungskräfte im »Neuen Maschinenbau.«

**Kay Nolte,**  
**Technischer Direktor**  
**MacGregor Hatlapa GmbH & Co. KG,**  
**Uetersen**



# Freitagvormittag Multiprojekt-Management mit Benno Löffler



Bosch Verpackungstechnik in Beringen sagt:  
»Ohne CCPM wären wir heute nicht so schnell«.

CCPM ist angewandter, gesunder Menschenverstand im Multiprojekt-Management unter Zeitdruck. Viele Maschinenbauer haben in den letzten 10 Jahren ihr Projektmanagement für die Entwicklung und für die Auftragsabwicklung »professionalisiert« – Projektpläne, Meilensteine, Meilensteinmeetings und Projektleiter wurden eingeführt. Auch die Messung der internen Termintreue gehört dazu.

Aber: Wenn Projekte in einer komplexen Umgebung aus Lieferanten, Kunden, Entwicklern und Montage-Könnern ablaufen und jede Zusage eigentlich nur eine Schätzung ist, dann nützt mehr Planung und Kontrolle nicht, sondern sie schadet. Denn Druck, Angst und Überlastung macht Menschen zu Lügner. Probleme werden dann spät sichtbar.

Unternehmen wie Bosch Packaging Systems und KAPP NILES haben eine radikale Abkehr vom klassischen Projektmanagement vollzogen: Critical Chain Project Management (CCPM) und der dazu passende kulturelle Hintergrund. Wir nennen das »Die 7 Prinzipien für den neuen Maschinenbau«. Erleben Sie Theorie und Praxis von erfolgreichem Multiprojekt-Management mit Benno Löffler.

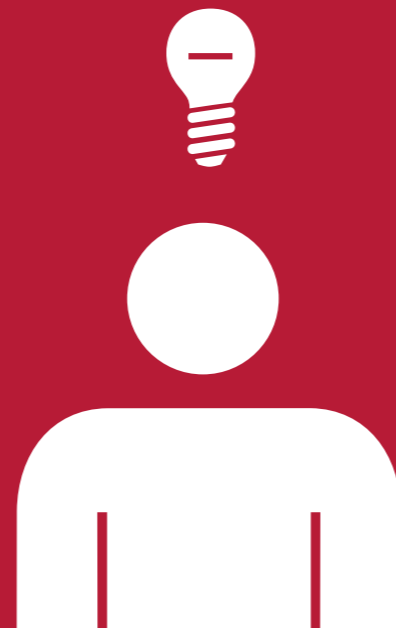


»Die Entwicklung unseres ganzheitlichen Wertschöpfungsansatzes nach den Prinzipien von Schlanker Produktion und Critical Chain Multiprojektmanagement entstand durch sehr intensive und wertschöpfende Zusammenarbeit mit V & S und Herrn Löffler.«

.....  
**Eberhard Weiss,**  
Senior Vice President Technical  
Robert Bosch GmbH, Beringen



# Freitagnachmittag KATA mit Stephan Schilling



Meister und Schüler:  
KATA richtig gedacht und gemacht.

Drei Kernfragen beantwortet die KATA-Methodik:

- 1) Wie löst man Probleme und ...
- 2) wer bildet Mitarbeiter ...
- 3) wie zu Problemlösern aus?

Das hat viel mit Führung zu tun und ist doch ein ganz praktisches Werkzeug. Sie lernen die Methodik aus der Perspektive des Mentors und des Mentees kennen. Sie lernen, auf was es wirklich ankommt und welchen methodischen Firlefanz Sie getrost ignorieren können. Sie lernen den Einsatz anhand von praktischen Fall-Beispielen kennen, so dass Sie es in ihrer Unternehmensrealität erproben können. Von der übergeordneten Herausforderung bis hin zur täglichen Abstimmung zwischen Mentor und Mentee wird alles durchgespielt, erlebt und gelernt.

»Giordano Bruno wurde als Ketzer verbrannt, weil er behauptet hatte, die Erde drehe sich um die Sonne. Galvani, Vorreiter der Elektrizitätslehre, wurde von den Gelehrten seiner Zeit wegen seiner Experimente mit Fröschen als »Froschtanzlehrer« verspottet. Als Stephenson die Lokomotive erfand, »bewiesen« spitzfindige Mathematiker, dass auf glatten Schienen niemals ein Zug eine Last ziehen könne, weil die Räder durchdrehen würden. Wer neue Wege wagt, erscheint immer zuerst als Abweichler oder Spinner. Intensive Tage in wunderschöner Umgebung, die spannende neue Horizonte eröffnen. Wer sich auf den »neuen Maschinenbau« einlässt, erhält spannende, anregende und inspirative Impulse, die auch noch in späten Abendstunden fesseln und begeistern.«

**Christian Dallmayr,**  
**Director**  
**Wilo SE, Hof**



# Freitagabend Musterbrecher® mit Dr. Stefan Kaduk



## Musterbrecher® – Die Kunst, das Spiel zu drehen

Nicht nur in Krisenzeiten werden Patentrezepte oder »Die zehn goldenen Regeln« für was auch immer gefordert. Aber welche mitunter gefährlichen Nebenwirkungen haben eine einfallslose Management-Professionalität und ein Denken in der ewig selben Logik? Wann hören wir endlich damit auf, nach immer neuen Tools zu suchen, die häufig das Falsche noch »perfekter« machen? Wie können die in den Leitbildern inflationär verwendeten Plastikwörter (Eigenverantwortung, Vertrauen etc.) wirklich zum Leben erweckt – und zu einer Haltung werden? Der Weg dorthin verläuft über kluge Führungsexperimente, denn Experimente sind vor allem bei den sogenannten weichen Themen die intelligenteren Projekte.

»Die Veranstaltung war sehr gelungen und hat in sehr spannenden und intensiven Vorträgen neue Denkanstöße vermittelt und viele Themen in kurzweiligen – zum Teil auch praktischen – Beispielen erläutert. Es gab keine „Rezepte“ um Themen anzugehen – aber viele Denkanstöße, Ideen und funktionierende Beispiele aus der Praxis. Für mich eine absolute Bereicherung und eine sinnvoll investierte Zeit. Vielen Dank an das gesamte Team um V&S für die hervorragende Organisation und Themenzusammenstellung.«

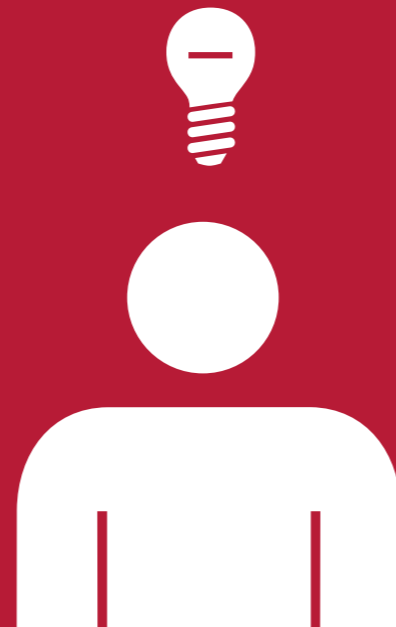
.....  
**Roland Längle,**  
**Head of Business Development,**  
**KNOLL Maschinenbau GmbH, Bad Saulgau**



# Samstag

## Moderne Führung im Maschinenbau

mit Jonas Gottschalk,  
Dr. Stefan Kaduk &  
Reiner Köttgen



### Moderne Führung im Maschinenbau. Denkanstöße und Werkzeuge

**Folgende Fragen stehen in Ihrem Denken vermutlich im Mittelpunkt, wenn Sie an Ihre Führungsaufgabe denken:**

- Wie kann ich unsere Mitarbeiter motivieren?
- Wie kann ich unsere Kultur positiv beeinflussen?
- Wie kann ich Teams entwickeln, Verantwortung zu übernehmen?
- Wie kann ich die Kompetenzen unserer Leute weiterentwickeln?

**Diese Fragen scheinen zentral. Eine Frage kommt davor, wird aber selten gestellt:**

- Wie wirkt mein Blickwinkel und mein Verhalten auf Kultur, Zusammenarbeit, Stimmung, Verantwortung und Kompetenz-Entwicklung?
- Was kann ich persönlich verändern und damit beitragen zur Veränderung?
- Was kann ich ganz konkret tun?

Führung ist ein uraltes Thema. Trotzdem: In den letzten 20 Jahren haben sich angesichts zunehmender Dynamik neue Werkzeuge und Denkhaltungen entwickelt, die vor allem in sehr innovativen und wendigen Firmen beobachtbar sind. Sie lernen genau diese Denkmodelle und die passenden Werkzeuge kennen und üben diese.

**Dabei lernen Sie vor allem etwas über sich selbst:**

- Was passt zu mir?
- Was kann ich gut?
- Wie schaffe ich es, dass mehr Leistung entsteht und Arbeit wieder Erfüllung bringt?
- Was kann ich tun, um gute Zusammenarbeit zu stiften?

# Time Table



Donnerstag



**Bye-bye alter Maschinenbau**

9.00–13.00

13.00–14.00 Uhr Mittagessen

**SCRUM**

14.00–18.00

18.00 Uhr Abendessen

Freitag



**Multiprojekt-Management**

9.00–13.00

13.00–14.00 Uhr Mittagessen

**KATA**

14.00–18.00 Uhr

18.00 Uhr Abendessen

Samstag



**Moderne Führung im  
Maschinenbau**

9.00–16.00 Uhr

13.00–14.00 Uhr Mittagessen

**Gelebte  
Unternehmens-  
philosophie**



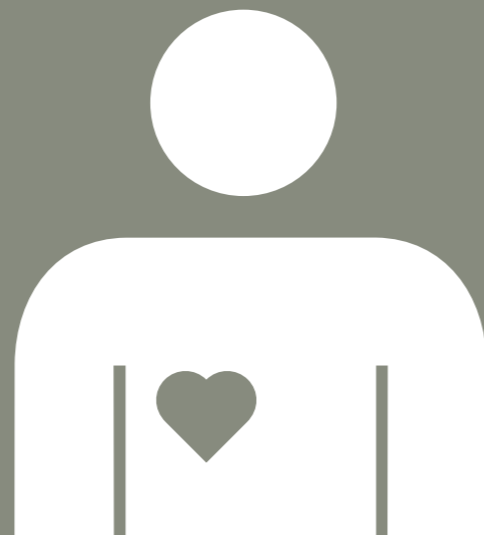
19.30–21.00 Uhr

**Musterbrecher®**

19.30–21.00 Uhr



Unsere Vordenker  
für den Neuen Maschinenbau





**Benno Löffler**

... ist seit 2005 geschäftsführender Partner der Vollmer & Scheffczyk GmbH. Nach seinem Maschinenbaustudium an der Universität Stuttgart beriet er als Projektleiter am Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) zahlreiche Unternehmen zur Optimierung ihrer Produktionsabläufe. 1999 gründete er die traleon GmbH und war einer der frühen Anwender agiler Methoden der Softwareentwicklung. Heute denkt er gemeinsam mit seinen Klienten den Maschinenbau neu.



**Dr. Stefan Kaduk**

... ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler, Mitgründer der 2001 an der Universität der Bundeswehr München ins Leben gerufenen Musterbrecher-Initiative und Partner der Musterbrecher Managementberater. Er ist Mitautor der Bücher »Musterbrecher – Führung neu leben« (2006/09) und »Musterbrecher – Die Kunst, das Spiel zu drehen« (2013). Kürzlich produzierte er gemeinsam mit seinen Kollegen Dirk Osmetz und Hans A. Wüthrich die 90-minütige Dokumentation »Musterbrecher – Der Film«, die Anfang 2016 auf DVD erschien und unter anderen auch einen Beitrag über Vollmer & Scheffczyk enthält.



**Alfred Tenner**

... ist seit 25 Jahren in Entwicklungsabteilungen des Maschinenbaus tätig. Nach seinem Studium der Elektrotechnik war er u.a. bei Waldrich Coburg, zuletzt als Leiter der Software-Entwicklung, und anschließend bei KAPP Werkzeugmaschinen GmbH als Leiter Elektrokonstruktion und Entwicklung tätig. Den Weg in die Selbstständigkeit trat er mit dem Ziel an, gemeinsam mit den Kunden moderne interdisziplinäre Entwicklungsabläufe und -methoden im Maschinen- und Anlagenbau zu etablieren.



**Reiner Köttgen**

... kann auf über 6 Jahre Erfahrung als Agile-Denker, Agile-Mentor und Agile-Coach zurückblicken. Er begleitete die erfolgreiche Transformation der Avira GmbH & Co. KG zu einem agilen Unternehmen und war als Agile Consultant sowie in vielen weiteren Verantwortungen des Business Process Reengineering und Project Managements im Rahmen diverser IT- und SW-naher Projekte bei EY, HP und Avira tätig. Aktuell ist er Project Manager bei Trumpf GmbH & Co. KG und verbreitet auch in dieser Funktion den Agile-Gedanken.



## Stephan Schilling

... hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt: Vom ausgebildeten Elektriker bis zur Führungskraft bei Bosch in Bamberg. In seiner über 30 jährigen Tätigkeit für den Konzern hat er detaillierte Veränderungsarbeit auf dem Shopfloor als Mentor vorangetrieben. Und weil er das aus Berufung tut, beriet er seit 10 Jahren Mittelständler – neben seiner Arbeit am Bosch Produktionssystem. Im Laufe seiner Tätigkeit als Mentor und Berater im Shopfloor hat er die Kata als wirksames Führungswerkzeug entdeckt und in Firmen verankert. Heute arbeitet er bei V & S und hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht.



## Jonas Gottschalk

... leitet als Innovation Catalyst das Future Innovation Lab in Darmstadt und ist als Berater und Trainer rund um die Themen Führung und Strategie tätig. Das Future Innovation Lab macht die Zukunft der Arbeitswelt erlebbar. Zusammen mit Top-Führungskräften aus der Wirtschaft und Politik diskutieren, experimentieren und entwickeln wir die Konzepte die unsere Zusammenarbeiten in der Zukunft bestimmen werden. Dabei stehen die Themen Leadership, Work-Space Design und Digitalisierung im Zentrum. Als Berater und Trainer ist Jonas Gottschalk spezialisiert auf die Themen Markt Disruption, Future Leadership und Kulturentwicklung.



## Nicole Kobjoll

... besuchte die Hotelfachschule in Lausanne. Nach sechs Jahren im Ausland kam sie im Jahr 2000 in den Schindlerhof zurück und begann die Unternehmensnachfolge, die inzwischen weitestgehend abgeschlossen ist. Inzwischen konnte sie bereits einige Erfolge verbuchen – vom Gewinn des „Start up Preises“ der Sparkassen und Mc Kinsey für die beste Unternehmensnachfolge bis zum Great Place to Work: seit 2007 zählt der Schindlerhof zu den 100 besten Arbeitgebern in Europa. Menschen möchten verführt werden – am liebsten von Leuten, die von Ihrer Sache begeistert sind und dafür brennen! Und das tut Nicole Kobjoll.

## Was Sie noch wissen sollten

Die Summer School Neuer Maschinenbau setzt besonders auf Interaktivität und die Arbeit in kleinen Gruppen. Die Teilnehmerzahl ist daher auf 25 Personen begrenzt.

## Zur Anmeldung

Anmelden können Sie sich ab sofort, indem Sie das enthaltene Formular ausgefüllt per Fax an die 0700 / 88 63 7000

senden oder direkt auf unserer Webseite unter [www.v-und-s.de/summer-school](http://www.v-und-s.de/summer-school) ausfüllen.

**Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2017**

## Die Teilnahmegebühr beträgt 1.900 € pro Teilnehmer

Nach Eingang Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. 50 % der Teilnahmegebühr sind sofort zu leisten, die gesamte Teilnahmegebühr ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn zu entrichten.

### In der Teilnahmegebühr sind folgende Leistungen enthalten:

- Teilnahme an der dreitägigen Summer School
- Mittagessen und Abendessen an den ersten zwei Veranstaltungstagen, Mittagessen am dritten Veranstaltungstag
- Erfrischungen und Snacks in den Pausen an allen drei Veranstaltungstagen
- Dokumentation der Summer School Neuer Maschinenbau im Nachgang



## Der Veranstaltungsort

**Schindlerhof Nürnberg**  
Steinacher Straße 6–10  
90427 Nürnberg

Ein Abrufkontingent an Zimmern steht für Sie im »Schindlerhof« unter dem Stichwort »Summer School« bis zum 10. Mai bereit.

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Reiseplanung und allen anderen organisatorischen Anliegen. Ihre Ansprechpartnerin ist:

**Frau Azra Avdagic**  
[summerschool@v-und-s.de](mailto:summerschool@v-und-s.de)  
Tel. 0700 / 88 63 7000

## Zur Anreise

Vom Hauptbahnhof Nürnberg aus nehmen Sie bitte die U-Bahn-Linie Nummer 3 bis zum Friedrich-Ebert-Platz. Am Friedrich-Ebert-Platz steigen Sie um in die Straßenbahn 4 Richtung Am Wegfeld. An der Endhaltestelle Am Wegfeld steigen Sie um in den Bus Nummer 290 Richtung Erlangen Waldkrankenhaus. An der Haltestelle Erich-Ollenhauer-Straße in Boxdorf steigen Sie dann aus.

Vom Hauptbahnhof Erlangen nehmen Sie bitte den Stadtbus Nr. 30 Richtung Nürnberg Thon bis Haltestelle Nürnberg-Boxdorf und gehen dann ca. 1,0 km ortseinwärts die Boxdorfer Hauptstraße entlang.

## Teilnahmebedingungen und Datenschutz

Bitte beachten Sie, dass durch Ausfüllen unseres Anmeldeformulars Ihre Anmeldung verbindlich wird. **Eine kostenfreie Stornierung Ihrer Teilnahme ist bis zum 5. Mai 2017 möglich.**

### Bei späteren Absagen stellen wir Ihnen folgende Kosten in Rechnung:

→ Stornierung ab 5. Mai 2017 bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn:

50 % der Teilnahmegebühr

→ Stornierung ab 23. Mai 2017 bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn:

75 % der Teilnahmegebühr

→ Eine Stornierung ab 14 Tage vor Seminarbeginn ist nicht möglich.

Selbstverständlich steht es Ihnen frei, kurzfristig einen anderen Mitarbeiter Ihres Unternehmens zu benennen, sofern der ursprünglich angemeldete Teilnehmer verhindert sein sollte. Hierfür fallen keine weiteren Kosten an.

Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, die gesamte Veranstaltung oder einzelne Teile räumlich und/oder zeitlich zu verlegen, zu ändern oder kurzfristig abzusagen. Ihre persönlichen Angaben werden lediglich von Mitarbeitern der Vollmer & Scheffczyk GmbH (evtl. mithilfe von Dienstleistern) zum Zwecke der Kundenbetreuung (z. B. Anmeldebestätigung, Informationen über gleiche oder ähnliche Veranstaltungen, Nachlese) verarbeitet. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben oder zur werblichen Nutzung verkauft.

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Summer School Neuer Maschinenbau vom 22. bis zum 24. Juni 2017 an.

**per Fax: 0700 / 88 63 7000**

**per E-Mail: [summerschool@v-und-s.de](mailto:summerschool@v-und-s.de)  
online: [www.v-und-s.de/summer-school](http://www.v-und-s.de/summer-school)**

## Ich wünsche Unterstützung bei der Reiseplanung:

Ja

Nein

Vorname, Name

Firma

Position/Abteilung

Rechnungsanschrift

E-Mail

Telefon (für Rückfragen)

Datum/ Unterschrift

**SUMMER  
SCHOOL  
NEUER  
MASCHINENBAU**



22.–24. JUNI 2017  
SCHINDLERHOF NÜRNBERG



Neuer  
Maschinenbau

Vollmer & Scheffczyk GmbH  
Leisewitzstraße 41  
30175 Hannover

Telefon 0700 / 88 63 7000  
[www.v-und-s.de](http://www.v-und-s.de)

